

# Geldspritze und Resolutionen

Gemeinde Eisenkappel hat heuer einen Abgang von 600.000 Euro zu verzeichnen. Bgm. Smrtnik sucht nach Geldspritzen.

**BAD EISENKAPPEL.** Die Gemeinde Eisenkappel/Vellach muss einen Abgang von 600.000 Euro beklagen. „Das ist sicher einer der höchsten Abgänge, mit dem die Gemeinde jemals

zu kämpfen hatte“, bedauert Bürgermeister Franz Josef Smrtnik (Foto). Im „Normalfall“ pendelte sich der Abgang bisher bei 400.000 bis 450.000 Euro ein. „Zu dieser hohen Summe haben auch die

verlorenen Ertragsanteile in der Höhe von 140.000 Euro beigetragen“, fügt Smrtnik hinzu, der den Kopf nicht in den Sand stecken will.

## Verwaltung wie vor 20 Jahren

Was für Smrtnik ein „Klotz“ am Gemeindebein ist, ist der große Verwaltungsapparat. „Wir haben in der Gemeinde einen Mitarbeiterstand von wie vor 20 Jahren. Das steht nicht mehr in der Relation zur Anzahl der Gemeindebürger. Nur daran kann nicht gerüttelt werden“, so Smrtnik.

Bei der Gemeinderatssitzung am kommenden Freitag sollen die Weichen für einen Sparkurs gestellt werden. „Wir wollen einen Grundsatzbeschluss fassen, um mit anderen Gemeinden enger zusammenzuarbeiten und Kosten zu sparen“, berichtet Smrtnik. Sein Ziel ist es, aus Eisenkappel eine energieautarke Gemeinde zu machen und

dadurch die Wirtschaft anzukurbeln. „Ich denke, dass wir nur über diesen Weg, nämlich jenen der Nachhaltigkeit, und durch Tourismus Geld in die Gemeindekasse bekommen. Es muss unser Bestreben sein, Firmen, die mit Bioenergie zu tun haben, nach Eisenkappel zu locken“, meint Smrtnik, der diesbezüglich selbst noch von Visionen spricht, jedoch „einiges in naher Zukunft konkret werden soll“.

Aufschwung erhofft sich das Gemeindeoberhaupt auch durch die Neueröffnung des „Hotels Obir“ im kommenden Jahr.

## Resolutionen verabschieden

Bei der Gemeinderatssitzung sollen auch zwei Resolutionen verabschiedet werden. Zum einen eine für eine „gentechnikfreie Gemeinde“ und zum anderen „Atomkraftfrei leben – Raus aus Euratom“.

EHO



*Mit Bioenergie will Bgm. Franz Josef Smrtnik die Wirtschaft in seiner Gemeinde ankurbeln. Er sieht darin die einzige Chance*

KK